

Grün als effektiver Hitzeschutz

Mithilfe von Grün kann Hitze am, ums und im Gebäude reduziert werden. **Je mehr das Haus bzw. Grundstück mit Pflanzen gestaltet wird, desto größer der kühlende Effekt, denn gesundes Grün wirkt wie eine natürliche Klimaanlage.**

Durch Verdunstung kühlen sich Pflanzen an heißen Sommertagen ab. Der abgegebene Wasserdampf befeuchtet die umgebende Atmosphäre und kühlt das Klima auf diese Weise ab.

Der Mensch kann sich den Mechanismus positiv zu eigen machen, indem er die Kühlwirkung der Pflanzen nutzt um sein Eigenheim herunter zu kühlen.



Das Projekt KlimawandelAnpassungsCOACH RLP

Durch das Projekt werden 14 Kommunen in Rheinland-Pfalz zum Thema Anpassung an die Folgen des Klimawandels beraten, auf ihrem Weg zur Anpassung begleitet und bei der Integration des Themas in Verwaltungsabläufe unterstützt.



Kontakt:

Umweltbeauftragte Melanie Mangold

Tel.: 06324 / 935 330
Email: melanie.mangold@hassloch.de

Klimaschutzmanager Michael Müller

Tel.: 06324 / 935 271
Email: michael.mueller@hassloch.de

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Projektträger:



Stiftung für Ökologie
und Demokratie e.V.

Kooperationspartner:



Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM FÜR UMWELT,
ENERGIE, ERNÄHRUNG
UND FORSTEN

Gartengestaltung

Haßloch passt sich an!



Informationsflyer

Grüngarten statt Schotter

Wir zeigen Ihnen wie!



Vor- und Nachteile von Schottergärten

- + optisch „ordentlich“ wahrgenommene Fläche
→ moderne Gestaltung
- + vermeintliche Pflegeleichtigkeit
- + vermeintlich geringere Kosten

Falscher Rückschluss

Schottergärten sind weder besonders pflegeleicht noch günstiger als ein Grüngarten!

Stattdessen implizieren Sie zahlreiche negative Wirkungen und stehen in krassem Widerspruch zu jeglichen Natur- und Umweltgedanken!

- Überhitzung des Wohnumfeldes und Stadtklimas
- Minderung der Artenvielfalt
- reduzierte Versickerung in den Boden
→ verminderte Grundwasserneubildung
- Förderung des Oberflächenabflusses bei Starkregen
- negative Effekte auf das psychische Wohlbefinden

Bildquelle: Ulf Soltau „Gärten des Grauens“, www.facebook.com/GaertenDesGrauens



Pflegeleicht geht anders: **BUNT**

Die Botschaft an Gartenliebhaber lautet:

In einen Garten gehören möglichst viele verschiedene Stauden, Sträucher, Bäume, Gemüse-, Obst- und Zierpflanzen. Das schafft einen immensen Reichtum an Arten, Formen, Farben, Blüten und Düften – für Sie und die Insekten. Ein solches Gartenparadies geht pflegeleicht und einfach.

Beispiel: Stauden

Es gibt eine Vielzahl bewährter, regionalzertifizierter Staudenmischungen und Saatgut: Einmal gesetzt (5–8 Pflanzen pro m²) bedecken diese Pflanzen ab dem zweiten Jahr den Boden meist komplett. Und eine alte Gärtnerregel sagt: Wo die Kulturpflanze wächst, kann kein „Unkraut“ gedeihen. Im Frühjahr wird einmal abgemäht und dann beginnt der Kreislauf von Wachsen, Blühen und Überwintern von neuem.

5 Tipps zum Privatgrün – klimaangepasst anlegen und pflegen

- Mehr Grün rund ums Haus, Garage & Carport (Dach- und Fassadenbegrünung)
- Verwendung von hitze- und trockenstress-toleranten Pflanzen
- klimaangepasste, intelligente Bewässerung (z.B.: unterirdische Tröpfchenbewässerung in Rasen und Beeten)
- Mehr Vielfalt für mehr Biodiversität (Steinhügel, Totholz, Insektenhotels)
- Auswahl von robusten Sorten heimischer Arten



- + **Pflegeleicht**
- + **wenig Arbeit**
- + **Blütenschmuck**
- + **Insektenfördernd**
- + **Wohl für die Psyche**

